



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
UMWELT-ZAHNMEDIZIN

Geschäftsstelle
Siemensstraße 26a
12247 Berlin
Tel. 030 · 771 54 84
Fax. 030 · 771 59 37
E-Mail: info@dguz.de
Internet: www.dguz.de

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DGUZ) stellt sich vor

Die Umwelt-Zahnmedizin hat sich als neue interdisziplinär ausgerichtete Subspezialisierung für Zahnärzte, Mediziner und Zahntechniker etabliert. Im Fokus der Umwelt-Zahnmediziner steht die ganzheitlich ausgerichtete zahnärztliche Behandlung chronisch kranker Patienten bzw. solcher, die gefährdet sind.

Warum Umwelt-ZahnMedizin?

In der Bundesrepublik Deutschland leidet fast jeder zweite Patient älter als 40 Jahre an einer der klassischen systemischen Entzündungserkrankungen. Die häufigsten sind Allergien, Diabetes, rheumatische Erkrankungen, Magen-Darmerkrankungen, Osteoporose, chronische Infektionen oder Herz-Kreislauf-erkrankungen. Die Fortschritte der modernen Medizin haben die Komplikationsrate dieser „Volkskrankungen“ gemindert, nicht aber deren Häufigkeit. Vor allem chronisch entzündliche Erkrankungen werden zunehmend bei jüngeren Patienten diagnostiziert. Die Anzahl der Atopiker nimmt dramatisch zu.

Warum werden diese Erkrankungen häufiger?

Es ist unbestritten, dass die Entzündung, das heißt die Aktivierung unseres Immunsystems den Schlüssel nahezu aller systemischen Erkrankungen darstellt, entweder direkt oder indirekt über eine negative Beeinflussung der Immunfunktion oder biochemischer Prozesse. Die Genetik erklärt keinesfalls diesen Anstieg innerhalb von nur drei oder vier Generationen. Man geht heute davon aus, dass mehrere individuelle Trigger- und Kofaktoren als Auslöser chronisch entzündlicher Krankheiten bedeutsam sind. In unserer modernen Gesellschaft müssen wir uns immer häufiger mit immer mehr Fremdanthigen auseinandersetzen, die in der Summe den Entzündungsauslöser darstellen und somit auf dem Boden genetischer Prädispositionen und biochemischer Veränderungen die „Volkskrankheiten“ bedingen.

Diese Entwicklungen bleiben auch für die moderne Zahnmedizin nicht folgenlos. Einerseits werden Zahnärzte mit der Situation konfrontiert, dass viele ihrer Patienten an chronischen Erkrankungen, körperlichen Beschwerden oder Allergien leiden. Andererseits sind es aber gerade die Zahnmediziner, die verschiedenartigste Fremdmaterialien in den Körper dauerhaft einbringen. Eingriffe in die biologische Integrität der Menschen sind

zur beinahe täglichen Routine geworden. Gemeint sind dabei aber auch die Einbringung von Fremdmaterialien im Bereich der Orthopädie oder Chirurgie, medikamentöse Therapien, Hormonersatztherapien, immunstimulierende oder immunsuppressive Behandlungen. Häufig vergisst man, dass jedes Eingreifen in den Organismus Auswirkungen auf den gesamten Organismus hat. Die Spezialisierung in der Medizin hat einen Nachteil: Sie fördert das „Schubladendenken“ und lässt uns „Neben“-wirkungen und Folgeerkrankungen oft nicht erkennen, wenn diese nicht in unmittelbarem Zusammenhang zum „eigenen Organsystem“ stehen.

Warum eine Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin?

Viele Zahnärzte haben inzwischen Ihre Verantwortung erkannt. Obwohl sie zu dieser Thematik an der Universität recht wenig lernen, haben sich viele auf den 80-stündigen zertifizierten Curricula fortgebildet und die Qualifikation zum Umwelt-ZahnMediziner erworben. Sie denken ganzheitlich, das heißt sie bedenken die immunologischen und toxikologischen Effekte der dentalen Werkstoffe und Erkrankungen auf dem Gesamtorganismus und die individuellen Problematiken ihres jeweiligen Patienten. Sie haben auch erkannt, dass sie viele komplexe Fragestellungen nicht allein, sondern nur in Kooperation mit anderen Fachrichtungen lösen können. Die von Kollegen seit Jahrzehnten geübte Praxis, Patienten zur Durchführung des Epikutantest zum Hautarzt zu überweisen, hat sich als Irrweg erwiesen. Diese Erkenntnis findet glücklicherweise auch Dank der Aufklärungsarbeit des Deutschen Berufsverbandes der Umweltmediziner inzwischen Niederschlag in wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Leitlinien. Umwelt-ZahnMediziner suchen Kontakt zu behandelnden Hausärzten oder Spezialisten, um mehr über die Erkrankung der gemeinsamen Patienten zu erfahren, um Hinweise für ihre eigene Behandlung zu bekommen oder auch um ihrerseits gezielte Informationen weiterzugeben, die von den Medizinern berücksichtigt werden sollten. Nicht selten stoßen sie dabei noch auf Unverständnis bei ihren ärztlichen Kollegen. Diese verstehen häufig nicht, warum Zahnärzte über den eigenen „Tellerrand“ der Mundhöhle hinausschauen. Viele Ärzte haben uns bestätigt, dass sie den Austausch mit Zahnärzten scheuen,

weil sie wenige Kenntnisse über deren Fachbereich haben. Wie die Zahnärzte müssten auch sie sich aktiv in dem anderen Metier fortbilden. Aus diesem Grund waren in der Vergangenheit vor allem die Umweltmediziner und umweltmedizinisch interessierten Kollegen die Kontaktpersonen für Zahnmediziner. Davon gibt es aber bis heute zu wenig, um der wachsenden Zahl an Umwelt-ZahnMedizinern als lokaler Kooperationspartner zur Verfügung zu stehen. In einigen Bundesländern kann der Deutsche Berufsverband der Umweltmediziner bis heute auf Nachfrage von Zahnärzten keinen lokal ansässigen Kollegen vermitteln.

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin hat Ziele:

Die DGUZ ist eine Plattform für Zahnärzte, Ärzte, Zahntechniker und andere medizinische Berufsgruppen, die sich im fachlich fundierten kollegialen Netzwerk den Herausforderungen einer interdisziplinären, wissenschaftlichen und modernen ZahnMedizin zum Wohle ihrer Patienten stellen. Die Organisation dieser interdisziplinären Kooperationen steht neben den berufspolitischen und wissenschaftlichen Aufgaben im Fokus der zukünftigen DGUZ-Aktivitäten. Die Mitglieder der DGUZ wollen gemeinsam das schaffen, was vielen Praktikern schon lange auf den Nägeln brennt. Gemeint sind unter anderem Aufbau regionaler Netzwerke, Studien, Annerkennung neuer Diagnose- und Therapieverfahren, gemeinsames Auftreten gegenüber Kassen, Standesorganisationen und anderen Facharztgruppen und nicht zuletzt die Bekanntmachung einer ganzheitlichen, wissenschaftlichen ZahnMedizin beim Patienten und im Kollegenkreis.

Korrespondenzadresse

Lutz Höhne, Zahnarzt
1. Vorsitzender der DGUZ
Bahnhofstr. 24, 67246 Dirmstein
Tel.: 06238 - 2110, Fax: 06238 - 3057
lc.hoehne@t-online.de, www.zahnarzt-hoehne.de

Die nächsten DGUZ-Fortbildungsveranstaltungen für Zahnärzte und Ärzte:

Berlin, 6./7. Juni 2009 - Der chronisch kranke Patient als Herausforderung in der zahnärztlichen Behandlung.

Hamburg, 8. Juli 2009 - Wissenschaftliche diagnostische Maßnahmen bei Verdacht auf Materialunverträglichkeiten und fokale Belastungen im oralen Bereich.

Innsbruck, 6. Februar 2010 - Wissenschaftliche diagnostische und therapeutische Maßnahmen bei Verdacht auf Materialunverträglichkeiten und fokale Belastungen im oralen Bereich.

Die nächsten **80h-Curricula Umwelt-ZahnMedizin** finden in Hamburg (Herbst 2009), Berlin und Innsbruck (Frühjahr 2010) statt.

Informationen zu Terminen, Referenten und zu den Veranstaltungsorten finden Sie unter www.dguz.de. Für sämtliche Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der DGUZ-Geschäftsstelle unter Tel. 030/7715 - 484 oder info@dguz.de gerne zur Verfügung.

Beitrittserklärung für die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V.

Hiermit bitte ich um Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin (DGUZ). Der Mitgliedsbeitrag beträgt 180,00 €. Darin enthalten ist der Bezug dieser Zeitschrift, die vierteljährlich erscheint.

Titel, Name, Vorname		Institution / Praxis
Straße / PLZ / Ort		
Telefon	Telefax	E-Mail
Ich bin <input type="checkbox"/> Zahnarzt <input type="checkbox"/> Arzt <input type="checkbox"/> Zahntechniker <input type="checkbox"/> _____ mit abgeschlossener Ausbildung zum <input type="checkbox"/> Umweltmediziner <input type="checkbox"/> Umwelt-ZahnMediziner <input type="checkbox"/> mit der Veröffentlichung meiner Dienstadresse, Tel.- und Fax-Nummer sowie der E-Mail-Adresse in der „Kollegensuchmaschine“ in der DGUDZ-Homepage einverstanden		
Datum, Unterschrift		

Hiermit stimme ich der einmal jährlich fälligen Beitragszahlung in Höhe von 180,00 € zu. Bitte senden Sie mir das Formular für den Bankeinzug zu .

Siemensstraße 26 a
12247 Berlin
Tel.: 030 771 54 84 Fax: 030 771 59 37



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
UMWELT-ZAHNMEDIZIN